

Persönliches



Ho Eng Hui knackt Kokosnüsse. Foto: STZ

Ho Eng Hui
Rekord im Kokosnüsse knacken

Der malaysische Kung-Fu-Meister Ho Eng Hui (55) hat in 30 Sekunden mit seinem Zeigefinger vier Kokosnüsse geknackt. Er übertraf damit seine Bestleistung von drei Kokosnüssen in 70 Sekunden. Die Leistung, die er vollbrachte, sei zwar nationaler Rekord, er wolle aber mit einem Weltrekord ins Guinness-Buch der Rekorde. Das Nüsseknacken mit dem Zeigefinger habe „nichts mit schwarzer Magie zu tun“. AFP

Oprah Winfrey
Rauschende Geburtstagsparty

Die US-Talkmasterin Oprah Winfrey hat in Barcelona ein rauschendes Fest für 1700 Gäste anlässlich ihres 55. Geburtstags gegeben. Laut der spanischen Zeitung „La Vanguardia“ fand die Party am Sonntag in der Touristenattraktion Poble Espanyol statt, einem für die Weltausstellung von 1929 nachgebauten traditionellen Dorf mit Shops, Restaurants und Bars. AFP

Julie Delpy
Wilde Kindheit verbracht

Die Schauspielerin Julie Delpy (39) war als Kind nicht leicht zu bändigen. „Ich war ein wildes Kind, beschmiss Lehrer mit Gegenständen, beschimpfte Polizisten“, sagte sie der Zeitschrift „Für Sie“. Die Lektüre alter Tagebücher sei aufschlussreich für sie: „Interessanterweise habe ich mich kaum weiterentwickelt.“ AP

Woody Allen
Empfang bei Sarkozy

Große Ehre für Woody Allen: der US-Schauspieler und Regisseur ist bei einem Parisbesuch von Frankreichs Staatschef Nicolas Sarkozy empfangen worden. Dieser zeigte sich so angehen von seinem Gast, dass er auf seiner Facebook-Seite berichtet: „Ich habe Allen bestätigt, wie sehr wir in Frankreich seine Filme schätzen und zwar seit Beginn seiner Karriere.“ dpa

Kontakt

Redaktion Aus aller Welt

Telefon: 07 11/72 05-11 60
E-Mail: vermischtes@stz.zgs.de

„Die Berge sind mir viele Opfer wert“

Rekordfrau Die Spanierin Endurne Pasabán hat zwölf Achttausender bezwungen. Von Annika Müller

Mitte Mai hat Endurne Pasabán den Kangchendzönga im Himalaya bestiegen. Sie hätte die Strapazen fast nicht überlebt. Im Interview spricht sie über die schwersten Momente ihres Lebens, den Tod in den Bergen und die von Männern dominierte Szene.

Frau Pasabán, wie fühlt es sich an, auf einem Gipfel über 8000 Meter zu stehen?

Ich dachte immer: eines Tages auf einem Achttausender zu stehen, das muss das größte Gefühl überhaupt sein – aber nichts dergleichen. Eigentlich fühle und denke ich gar nichts auf dem Gipfel. Ich bin einfach nur erschöpft. Außerdem ist da die Sorge, ob der Abstieg gelingt. Erst mit dem Erreichen des Basecamps erlebe ich ein mit nichts zu vergleichendes stilles Glück.

Und wie fühlt es sich an, heil wieder heruntergekommen zu sein? Der Abstieg vom Kangchendzönga, dessen Gipfel Sie im Mai erreicht haben, hat Sie schließlich beinahe das Leben gekostet.

Ich habe die wohl schwersten Momente meines Lebens hinter mir. Als ich im Basecamp ankam und mich alle, die um mich gebangt hatten, in den Arm nahmen, kamen mir die Tränen. Ich war so erschöpft, dass ich tagelang einfach nur ausruhen wollte. Auch meine Ankunft in Spanien war ein sehr emotionaler Moment. Die Herzlichkeit, mit der ich von meiner Familie, aber auch von vielen Unbekannten empfangen wurde, war überwältigend.

Schon im Vorfeld der Expedition sagten Sie, der Gipfeltag bereite Ihnen Angst.

ENDURNE PASABAN



Gipfelstürmerin Endurne Pasabán Lizarribar, 1973 im Baskenland geboren, begann im Kindesalter, die Berge ihrer Heimat zu erobern. Als Jugendliche bereiste sie die Alpen und Anden. Am 18. Mai 2009 erreichte sie den Gipfel des Kanchendzönga, ihren zwölften von 14 Achttausendern. Damit ist sie neben der Österreicherin Gerlinde Kaltenbrunner die einzige Frau, die so viele Berge bezwungen hat. Pasabán fehlen der Shishapangma und die Annapurna.

Ingenieurin Edurne Pasabán hat Ingenieurswesen studiert. Sie besitzt ein Restaurant im baskischen Zizurkil und lebt in Matadepera am Fuße des Parks Sant Llorenç del Muntin. am



Endurne Pasabán auf dem K2: der Aufstieg hat sie wie nie zuvor an die physischen und psychischen Grenzen gebracht.

Foto: STZ

Ich war unruhig, da der letzte Abschnitt vor dem Gipfel extrem schwierig ist. Am Kangchendzönga kommen der technische Anspruch und die enorme Höhe zusammen.

Sie waren zudem schwer erkältet, es hat stark geschneit und gewindet. Am Daumen und an drei Zehen haben Sie Erfrierungen zweiten Grades davongetragen. Wieso sind Sie trotzdem auf den Gipfel gegangen?

Ich hatte Zweifel und auch etwas Angst, war aber gleichzeitig sehr motiviert. Im Camp drei habe ich dann entschieden, es trotz allem zu versuchen, da uns der Wetterbericht ein sehr knappes Zeitfenster gab.

Ihr Teampartner Alex Chicón hat berichtet, Sie seien beim Abstieg so entkräftet gewesen, dass er Sie habe tragen müssen.

Ja. Ich war an dem Moment angelangt, in dem der Körper sagt: es ist vorbei. Ich habe Alex gebeten, mich zurückzulassen. Ich wollte nur noch schlafen. Aber er hat dafür gesorgt, dass ich gekämpft habe. Ohne den Sauerstoff, den mir zwei Sherpas heraufbrachten, hätte ich die Nacht und den Abstieg am nächsten Tag kaum überlebt.

Am K2 vor fünf Jahren sind Sie ebenfalls nur knapp mit dem Leben davongekommen. Beinträchtigt Sie diese Erfahrung noch?
Damals habe ich zwei Jahre ausgesetzt, um

herauszufinden, ob ich wirklich noch überzeugt vom Bergsteigen war oder bereits nur der Erwartung der Öffentlichkeit genügen wollte. Der Druck, der mit dem Projekt der 14 Achttausender einhergeht, macht mir Angst. Man will nicht die Hoffnungen so vieler Menschen enttäuschen.

Werden Sie sich auch jetzt wieder für längere Zeit zurückziehen?

Nein, damals bin ich depressiv geworden, weil ich mir nicht sicher war, ob mir das Bergsteigen so viele Opfer wert ist. Jetzt bin ich mir sicher: so bald ich wieder auf den Beinen bin, geht es weiter.

Sie werden also wie geplant im Herbst den Shisha Pangma in Angriff nehmen?

Ich muss erst gesund werden. Aber ich werde alles daran setzen, im September auf den Shisha Pangma zu können. 2010 möchte ich die Annapurna machen. Sie flößt mir wegen der Lawinengefahr Respekt ein, deshalb mache ich sie am Schluss.

In Ihrem Beruf sind Sie regelmäßig mit dem Tod konfrontiert. Wie gehen Sie damit um, wenn ein guter Freund stirbt?

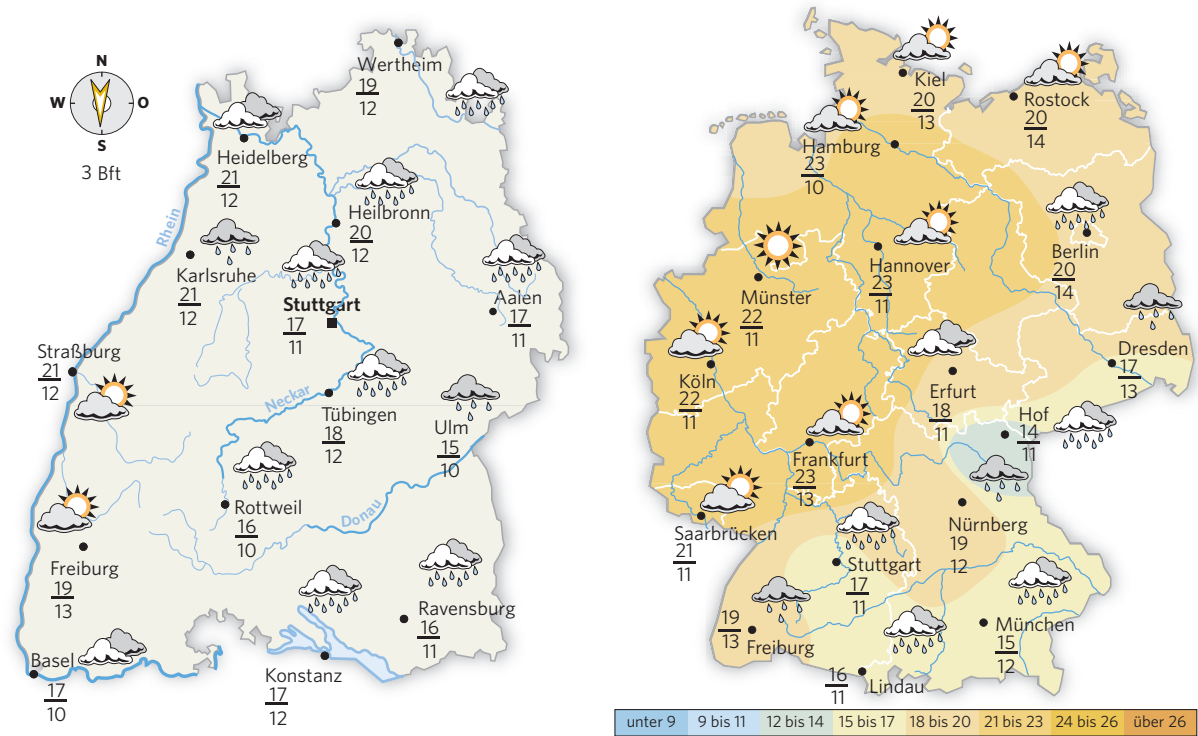
Mein Sport hat mir viele Freunde geschenkt, aber er hat mir auch genommen. Ich sage mir: Sie sind wenigstens bei etwas gestorben, das ihnen Erfüllung gab.

Stoßen Sie als Frau noch immer auf Schwierigkeiten im männerdominierten Bergsport?
In dieser absolut maskulinen Welt bin ich inzwischen einigermaßen akzeptiert. Aber ich musste immer mehr Einsatz zeigen. Einem Mann traut man viel eher zu, dass er den Gipfel erreicht. Oft wird es in der Szene und der Presse so dargestellt, als hätte ich eine Besteigung nur aufgrund der Erfahrung meiner Begleiter geschafft. Dabei trage ich dieselbe Menge an Material und nicht zuletzt mich selbst den Berg hinauf.

Die Österreicherin Gerlinde Kaltenbrunner ist eine gute Freundin von Ihnen. Ärgert es Sie, dass die Medien eine Wiederholung des erbitterten Wettlaufs, den sich einst Reinhold Messner und Jerzy Kukuczka geliefert haben, herbeischreiben?

Ja, das macht mich sehr wütend. Die Medien inszenieren ein Konkurrenzverhältnis zwischen mir und Gerlinde, das überhaupt nicht existiert. Wir sind gute Freunde und stehen in regelmäßigem Kontakt. Es wäre doch absurd und gefährlich, Höhenbergsteigen als ein Wettrennen zu betrachten. Ich will eine zufriedene alte Greisin werden und nicht mein Leben aufs Spiel setzen, um irgendeinen Rekord aufzustellen. Für mich ist ganz klar: Ich bin dieselbe Edurne Pasabán, ob ich nun diese 14 Achttausender schaffe oder nicht.

DAS WETTER Im Südwesten heiter bis wolkg, im Osten Regen // Die interaktive Wetterkarte und Prognose finden Sie auf www.stuttgarter-zeitung.de/wetter



Wetterlage: Eine nordwestliche Strömung bringt kühle Meeresluft zu uns.

Heute: Im Südwesten bleibt es weitgehend trocken, und zwischendurch scheint die Sonne. Sonst kommt von Osten etwas Regen auf, örtlich kann es auch länger anhaltend regnen. Tageshöchstwerte 15 bis 21 Grad. Schwacher Wind aus Nord.

Aussichten: Morgen und am Donnerstag wird es wechselnd wolkg, örtlich gibt es Regenschauer, vereinzelt auch Gewitter.

Biowetter: Bei niedrigem Blutdruck sind Beschwerden möglich. Kreislaufanregende Maßnahmen helfen.

Pollenflug: Gräserpollen fliegen in mäßigen, Roggenpollen in höchstens schwachen Konzentrationen.

Mittwoch 21 14
Donnerstag 23 15
Freitag 25 15

WETTERREKORDE STUTTGART

Temperaturen am 23. Juni
Höchstwert: 35,4° C im Jahr 2003
Tiefstwert: 6,8° C im Jahr 1999

SONNE UND MOND

Sonne 5:22 Uhr
21:30 Uhr
Mond 5:38 Uhr
22:27 Uhr

MONDPHASEN

29.6. 7.7. 15.7. 22.7.

UMWELTDATEN		(Gestern, 15 Uhr)		
(mg/m³)	Feinstaub	NO ₂	Ozon	
Stuttgart	12	18	60	
Bernhausen	10	11	58	
Gärtringen	7	3	69	
Ludwigsburg	10	11	53	
Plochingen	10	20	49	
Waiblingen	10	10	54	
Grenzwerte	50	200	120	

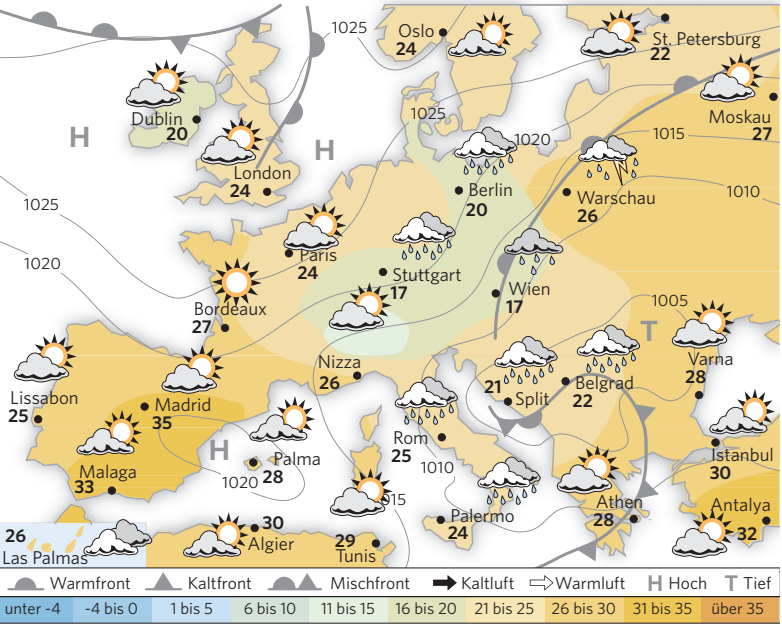
WERTE	(Gestern)
Temperaturen Stuttgart	
Max. bis 16 Uhr	15,1
Min. in der Nacht	9,4
Niederschlag Stuttgart	
l/m² bis 14 Uhr	1,5
Pegelstände	
Konstanz	413
Karlsruhe	586
Mannheim	395
Kaub	243
Plochingen	162
Gundelsheim	217

DEUTSCHLAND

Gestern	Heute
Baden-Baden	14 wolkg 20
Bremen	17 wolkg 22
Dortmund	15 heiter 22
Feldberg	2 Regen 7
Frankfurt/O	20 Schauer 19
Freudenstadt	10 Schauer 14
Garmisch	9 Regen 12
Kempten	8 Schauer 13
Leipzig	16 Regen 18
Lübeck	18 heiter 23
Oberstdorf	9 Regen 11
Passau	14 Schauer 13
Rügen	16 heiter 19
Sylt	16 heiter 19
Wiesbaden	16 wolkg 22
Zugspitze	-5 Schnee -3

WELT

Gestern	Heute
Amsterdam	17 heiter 21
Antalya	29 wolkg 32
Barcelona	23 wolkg 25
Bozen	23 Regen 25
Brüssel	17 wolkg 21
Budapest	14 Gewitter 21
Florenz	23 bedeckt 26
Helsinki	20 wolkg 23
Heraklion	28 heiter 29
Hongkong	34 Schauer 33
Innsbruck	14 Regen 13
Johannesburg	17 wolkg 17
Kairo	39 sonnig 37
Kopenhagen	19 heiter 23
Locarno	23 wolkg 28
Los Angeles	22 bedeckt 22
Madeira	23 wolkg 24
Mailand	24 wolkg 28
Mallorca	23 heiter 28
Marseille	24 sonnig 28
Miami	33 Gewitter 32
New York	26 Regen 28
Peking	35 wolkg 37
Prag	16 Schauer 17
Rhodos	28 heiter 28
Rimini	23 bedeckt 25
Rio de Janeiro	28 heiter 27
San Francisco	22 heiter 22
Salzburg	13 Regen 12
Stockholm	21 heiter 24
Sydney	18 bedeckt 18
Tel Aviv	31 heiter 33
Tokio	30 Schauer 28
Tunis	26 wolkg 29
Venedig	22 bedeckt 24
Verona	26 bedeckt 25
Zürich	14 Schauer 17



REISEWETTER

Nord- und Ostseeküste: Örtlich Wolken, sonst sonnig, Temperaturen 17 bis 23 Grad.

Österreich, Schweiz: In großen Teilen ergiebige Regenfälle oder Schauer, 11 bis 17 Grad.

Südkandinavien: Örtlich Wolken, sonst viel Sonnenschein, 17 bis 25 Grad.

Großbritannien, Irland: Freundlich, örtlich wolkg, meist trocken, bis 24 Grad.

Italien, Malta: Wechselnd bis stark bewölkt, örtlich ergiebiger Regen, Tageshöchstwerte 21 bis 26 Grad.

Spanien, Portugal: Meist heiter, Werte 26 bis 35, an der Westküste um 22 Grad.

Griechenland, Türkei, Zypern: Heiter, örtlich einige Wolken, meist trocken, Höchstwerte 23 bis 32 Grad.

Benelux, Nordfrankreich: Im Osten zeitweise Wolken, sonst sonnig, trocken, Tageshöchstwerte 21 bis 26 Grad.

Südfrankreich: Überwiegend sonnig, Werte 20 bis 28 Grad.

Israel, Ägypten: Meist sonniges Wetter, 36 bis 40, in Oberägypten 42, in Israel um 31 Grad.

Mallorca, Ibiza: Überwiegend sonniges Wetter, trocken, Tageshöchstwerte 25 bis 28 Grad.

Madeira, Kanarische Inseln: Auf Madeira Wolken, sonst aber sonnig, Tageshöchstwerte 24 bis 29 Grad.

Tunesien, Marokko: Überwiegend sonniges Wetter, niederschlagsfrei, Tageshöchstwerte 29 bis 35 Grad.

MEERESTEMPORATUREN

Nordsee	13 bis 17 Grad
Ostsee	13 bis 15 Grad
Westliches Mittelmeer	21 bis 25 Grad
Östliches Mittelmeer	23 bis 26 Grad
Schwarzes Meer	20 bis 24 Grad
Kanarische Inseln	20 bis 22 Grad